

Zwei Kandidaten fürs Bürgermeisteramt sollen diese Woche nominiert werden

Nachfolger für Franke gesucht

Öffentliche Versammlungen von „Bürgerliste“ und „Freier Wählergruppe“

MÖNCHSROTH (pet) – Wer folgt auf Fritz Franke im Rathaus in Mönchsroth? In dieser Woche finden zwei Nominierungsversammlungen für Kandidaten zum Amt des ersten Bürgermeisters statt, und am 13. November ist die Wahl zum neuen Gemeindeoberhaupt der 1700 Einwohner zählenden Limesgemeinde.

Amts inhaber Franke wird am 31. Januar 2012 sein Amt an die Nachfolgerin oder den Nachfolger übergeben. Zwei dafür in Frage kommende Personen werden Ende dieser Woche bestimmt: Am Donnerstag, 8. September, nominiert die „Bürgerliste Mönchsroth“ ihren Kandidaten; die Versammlung dazu findet ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Felsenkeller“ statt. Tags darauf, am 9. September, kürt die „Freie Wählergruppe Mönchsroth“ ihren Bewerber ums Bürgermeisteramt; die Versammlung hierfür findet ab 20 Uhr in der Gaststätte „Römerhof“ statt. Zu beiden Versammlungen sind die Bürger eingeladen.

Bei der Bürgermeisterwahl wahlberechtigt sind in der Limesgemeinde aktuell 1223 Bürgerinnen und Bürger,

beim letzten Urnengang waren 1212 Wahlberechtigte gelistet. Ein deutliches Zeichen, dass die Bevölkerungsentwicklung in Mönchsroth stabil sei, hieß es. Die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl für Mönchsroth lag bei 56 Prozent.

Die beiden Amtsperioden Frankes sind nicht ohne Spuren an dem 56-Jährigen und an der Gemeinde vorübergegangen. Gewissermaßen „eingerahmt“ war Frankes Amtszeit von zwei Radwegeröffnungen, die auch die Einbindung der Grenzgemeinde in die Region symbolisieren. Im Juni 2000 wurden die neue Straße und der Radweg zwischen Mönchsroth und Diederstetten und Dinkelsbühl ihrer Bestimmung übergeben; und fast auf den Tag genau elf Jahre später wurde der Radweg zwischen den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft, Mönchsroth und Wilburgstetten, eingeweiht. Den Impuls hierzu hatte Franke unmittelbar nach der Eröffnung des Radweges nach Dinkelsbühl gegeben. Dieser sehnsüchtig erwartete Radweg werde ausgesprochen gut angenommen, hieß es.

In Frankes Amtszeit fielen auch der

Anschluss des Hauptortes ans schnelle Internet mittels Glasfaserkabel, die Erschließung des Baugebiets „Schmidfeld II“ an der Straße „Am Lettenfeld“, die Erstellung eines Abwasserkonzepts mit Anschluss aller Ortsteile, ausgenommen den Bereich der so genannten Fallmeisterei und den Anwesen an der Sankt-Ulrichs-Kapelle, die Ertüchtigung der Wasserversorgung mit Anschluss von Diederstetten und einem Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Dinkelsbühl sowie Sanierungsschritte im Limesfreibad. Saniert wurde der Wasserturm als „Herz“ der Wasserversorgung von Mönchsroth, die Ausweisung des Wasserschutzgebiets wurde auf den Weg gebracht und neu gebaut wurde die „Grundschule am Limes“, die vor sechs Jahren eingeweiht wurde.



Bürgermeister Fritz Franke stellt sich nicht mehr zur Wahl. Wer seinen Platz im Rathaus einnimmt, entscheidet sich im November. Foto: Tippl

Franke ist seit fast zehn Jahren auch SPD-Kreisrat und seit drei Jahren Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Wilburgstetten. Das Vereinsleben, die kommunalen Kontakte und die aktive Kirchengemeinde mit dem Pfarrerehepaar Anette und Gunther Reese waren für Franke der Garant für eine lebendige Kommune. Auch deshalb hat er sich vor vier Jahren dem Männergesangsverein als aktiver Sänger angeschlossen. „Konstruktiv und kooperativ mit Blick auf eine zukunftssträchtige Gemeindeentwicklung“ umschreibt Franke das Klima im zwölfköpfigen Ratsgremium.